

Ich bitte alle Delegierten, mit der Beschlußfassung über die euch vorliegende Tagesordnung diesem Vorschlag zuzustimmen. Mit diesem Außerordentlichen Parteitag müssen wir zu einem neuen Selbstverständnis unserer Partei als eine radikal neuformierte sozialistische Partei kommen. Nur so werden wir die Kraft und den Mut gewinnen, miteinander zu bestehen.

Genossinnen und Genossen! Es geht auf diesem Parteitag nicht nur um unsere Partei. Es geht auch um das Land. Wenn wir uns selbst zerstören, helfen wir mit, dieses Land zu zerstören, das viele von uns aus Trümmern mit aufgebaut haben. Wenn wir uns zerstören, zerstören auch wir die Hoffnung auf eine freie, gerechte und solidarische Gesellschaft, die wir wie andere wollen.

Dieser Verantwortung haben wir uns in dieser Stunde zu stellen – jeder mit seiner Haltung und jeder mit seiner Stimme. Von diesem Parteitag, von jedem Delegierten hängt das Schicksal der Partei ab.

Liebe Parteitagsdelegierte aus den Grundorganisationen unserer Partei! Liebe Genossinnen und Genossen! Im Namen des Arbeitsausschusses eröffne ich unseren Außerordentlichen Parteitag. Die Lage im Lande und in unserer Partei haben uns zu seiner vorfristigen Einberufung gedrängt.

Der Arbeitsausschuß schlägt euch vor, einen Bericht über die Lage im Lande durch den Vorsitzenden des Ministerrates, Genossen Hans Modrow, sowie Ausführungen im Auftrag des Arbeitsausschusses durch Genossen Gregor Gysi zur Erneuerung der Partei und der Gesellschaft entgegenzunehmen.

In dieser dramatischen gesellschaftlichen Situation sieht es der Arbeitsausschuß als lebensnotwendig für unsere Partei an, auf dieser Sitzung handlungsfähige Leitungsgremien zu wählen, die durch die Parteibasis legitimiert sind.

Der Arbeitsausschuß kann die Partei nicht führen. Er ist dazu nicht berechtigt und nicht ausreichend befähigt. Er wurde mit dem Auftrag berufen, den Außerordentlichen Parteitag vorzubereiten. Dieser Aufgabe haben sich alle seine Mitglieder gestellt.

Die Ergebnisse ihrer Arbeit enthält das heute veröffentlichte Positionspapier¹⁹⁷ sowie vor allem die vorgesehenen Ausführungen des Arbeitsausschusses.

Nichts ist für unsere Partei jetzt dringender, als ihre Handlungsfähigkeit als gleichberechtigte Partei im Prozeß der Erneuerung der Gesellschaft zu garantieren. Nur so können wir mithelfen, die Krise in unserem Lande zu überwinden, den administrativ-zentralistischen Sozialismus zu zerschlagen, und unsere Vorstellungen in einen neuen Entwicklungsweg der DDR einbringen.

Aus der Sicht des Arbeitsausschusses sollten heute die nächsten Aufgaben der Partei im Mittelpunkt der Diskussion stehen. Über den Zeitpunkt der Rechenschaftslegung des alten Zentralkomitees haben wir als Delegierte gemeinsam zu entscheiden.¹⁹⁸

197 Vgl. ND, 8. Dezember 1989.

198 Vgl. den nachfolgenden Bericht „Zu Ursachen für die Krise in der DDR und in der Gesellschaft“ im Anhang.